

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

Boissaux (Rue Ry)

Die Kinder- und Jugendbuchautorin Ry Boissaux wurde 1900 in Hollerich geboren. Sie verfasste zahlreiche Märchen, Sagen und Legenden, vor allem in französischer Sprache, aber auch in Deutsch und Luxemburgisch. Dass ihr Herz für die französische Literatur schlug, beweist auch die Tatsache, dass sie 1937 Mitbegründerin des Victor-Hugo-Hauses in Vianden war und zwei Jahre später Mitglied der SELF wurde, der *Société des écrivains luxembourgeois de langue française*. 1961 begann sie mit ihren beliebten Kindersendungen im Rundfunk. Zu ihrem reichen Werk gehören „Blessures. Contes, légendes et fantaisies“ (1939), „Madame Molitor et Compagnie“ (1945) oder „De Vullenzirk am Wantergaart“ (1954). Vielen Luxemburgern dürfte ihr Werk „Verziel mer eng Geschicht“ aus dem Jahre 1971 bekannt sein. 1985 wurde sie Mitglied des *Institut Grand-Ducal (Section des Arts et Lettres)*. Ry Boissaux, die auch in zahlreichen Zeitschriften veröffentlicht hatte, starb 1986 in Luxemburg. Nach ihr ist eine Straße an der Grenze zwischen Hollerich und Gasperich benannt, die in die Rue François Lascombes und die Rue de la Déportation mündet.



Ry Boissaux

Bourg (Rue Tony)

Der bekannte Literaturprofessor, Autor und Philologe Tony Bourg kam 1912 in Weicherdingen zur Welt. Nach seinem Abitur absolvierte er sein Literaturstudium an den Universitäten von Paris und Grenoble. Seine Laufbahn als Lehrer für Französisch und Latein, die 1939 in Echternach begann, wurde zwei Jahre später unterbrochen, als er und seine Frau bis 1945 umgesiedelt wurden. Nach dem Krieg nahm er seine Lehrstätigkeit wieder auf, und zwar am Lycée de Garçons in Luxemburg und am Centre universitaire. Tony Bourg war nicht nur als Lehrer beliebt und geachtet. Auch seine Vorträge und die zahlreichen Beiträge, die er in diversen Zeitschriften des In- und Auslandes veröffentlichte, waren sehr geschätzt. So erschienen seine Artikel im *Luxemburger Wort*, in *Les Cahiers luxembourgeois*, im *Lëtzebuurger Land*, in den *Pages de la SELF* oder in de *Cliärrwer Kanton*, deren Gründungsmitglied er war. Als Romanist interessierte er sich für die Beziehungen, die französische Autoren zu Luxemburg hatten, wie z.B. Jean Racine, Jules Michelet, Emile Verhaeren oder Victor Hugo. Anlässlich des hundertsten Jahrestages des Aufenthaltes von Hugo in Luxemburg machte sich Tony Bourg für die Renovierung der *Maison de Victor Hugo* in Vianden stark. 1985 veröffentlichte Tony Bourg – zusammen mit dem anderen großen Victor-Hugo-Spezialisten Frank Wilhelm – die kompletten Reisenotizen, die Hugo in und zu Luxemburg verfasst hat. Ein anderes großes Interesse Bourgs galt dem Kreise der Intellektuellen um Aline Mayrisch-de Saint Hubert in Colpach. Tony Bourg starb 1991 in Luxemburg. Ihm ist eine Straße in Gasperich gewidmet, die in die Rue de Gasperich mündet. Nach ihm ist auch der *Prix Tony Bourg* benannt, der vom *Centre culturel français* und der *Banque Paribas* verliehen wird.



Tony Bourg

Bradley (Rue Général Omar)

Die Straße, die dem amerikanischen General Omar Bradley gewidmet ist, liegt in Belair zwischen der Rue Charlemagne und der Rue d'Orval. Omar Nelson Bradley kam 1893 in Missouri als Sohn eines Lehrers zur Welt. 1911 begann er sein Studium an der renommierten Militärakademie West Point, das er 1915 in einer Klasse abschloss, aus der 59 Generale hervorgingen. General Eisenhower, der spätere US-Präsident, war Bradleys Klassenkamerad in West Point. Diverse Umstände führten dazu, dass Bradley im Ersten Weltkrieg nicht in Europa eingesetzt wurde. Die USA hatten sich erst spät entschieden, in den Krieg einzugreifen, und als Bradley im Sommer 1918 dennoch mit der 19. US-Infanteriedivision nach Europa ausrücken sollte, verhinderten die immer schlimmer um sich greifende spanische Grippe und der Waffenstillstand vom 11. November seinen Einsatz. Zwischen den Kriegen unterrichtete und studierte Bradley an diversen Hochschulen. 1936 wurde er zum Lieutenant Colonel befördert und zwei Jahre später wechselte er in das Kriegsministerium über. 1943 wurde er nach Nordafrika geschickt, um unter Eisenhower und Patton zu dienen. Im April wurde er General des 11. US-Korps, mit dem er erfolgreich den Feldzug in Tunesien beendete. Für die aufwändige Operation der Landung in der Normandie wurde Bradley direkt Eisenhower unterstellt und mit dem Oberbefehl über die amerikanischen Truppen während der *Operation Overlord* beauftragt. Auf Befehl Eisenhowers befreite er Paris, nachdem er den Oberbefehl über die 12. US-Heeresgruppe übernommen hatte, die 900 000 Mann umfasste. Nach der Ardennen-Offensive, an deren Erfolg er maßgeblich beteiligt war, führte er die amerikanischen Truppen zum Rhein und wurde im März 1945 mit dem Generalstiel belohnt. Nach dem Krieg setzte er sich besonders für die Veteranen der US-Armee ein und wurde Stabschef der Army. 1950 wurde er einer der wenigen Fünf-Sterne-Generale der amerikanischen Armee. Zeit seines Lebens blieb er ein einflussreicher Militärberater der amerikanischen Präsidenten. Nach seinem Tod 1981 wurde er auf dem amerikanischen Ehrenfriedhof Arlington begraben.

Simone Beck

- http://lb.wikipedia.org/wiki/Ry_Boissaux
- <http://www.autorenlexikon.lu/page/author/383/3833/DEU/index.html>
- http://lb.wikipedia.org/wiki/Tony_Bourg
- <http://www.dck.lu/bibliotheque-tony-bourg/professeur-tony-bourg>
- http://en.wikipedia.org/wiki/Omar_Bradley